

# Werdegang der Alpcura Fachklinik Allgäu beeindruckt Mitglieder der Pfrontner Liste

**Besichtigung:** In den vergangenen Jahren wurde viel in die bestehenden Anlagen investiert. Seit kurzem gibt es auch 18 Akutbetten. Ein Neubau war laut den Besuchern dringend nötig.

**Pfronten** Beeindruckt vom Werdegang der Alpcura Fachklinik Allgäu hat sich die Pfrontner Liste gezeigt, die das Haus im Rahmen ihrer regelmäßigen Veranstaltungen besuchte. Mit einem neuen Pflegestützpunkt, Speisesaal, Heizung und Wasserversorgung sowie Dachreparaturen sei kräftig in die Sanierung der bestehenden Anlagen investiert worden, heißt es in einer Pressemitteilung der Gruppierung. Auch nach außen deutlich sichtbar sei der Bau des dringend notwendigen Parkhauses sowie eines weiteren Bettenhauses.

Auch weitere längerfristige Investitionen sind für die Fachklinik angedacht. Diese sind aber stark abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und den damit verbundenen Kostensteigerungen.



Ein Gastgeschenk gab es für Fachklinik-Geschäftsführer Andreas Nitsch (Zweiter von rechts) von den Besuchern von der Pfrontner Liste. Foto: Pfrontner Liste

Neben dieser schwer kalkulierbaren Belastungen, die von den Kostenträgern nicht übernommen werden, stellen die weiterhin notwendigen Corona-Maßnahmen sowie der Fachkräftemangel große

Herausforderungen für die Fachklinik Allgäu dar.

Die derzeit über 200 Patientenbetten teilen sich auf die Fachbereiche Pneumologie und Psychosomatik auf. Neben der etablierten

Rehaklinik verfügt das Haus seit Anfang April über 18 Krankenhausbetten im Bereich der immer wichtiger werdenden Psychosomatik. Mit der Behandlung von Long-Covid-Patienten hat sich aber auch die Pneumologie (Lungenheilkunde) neue Bereiche erschlossen. Mit rund 180 Mitarbeiter ist die Klinik zudem einer der größten Arbeitgeber in Pfronten.

Nach einem Rundgang durch das Haus und einer Diskussions- und Fragerunde bedankte sich der Vorsitzende der Pfrontner Liste, Christian März, bei Geschäftsführer Andreas Nitsch für den offenen und herzlichen Empfang. Unter den Besuchern waren neben Gemeinderäten auch Bürgermeister Alfons Haf und dessen Stellvertreter Helmut „Biba“ Sauer. (mar)